am

en

en.

on

Stück

chhia

er

renter

t per s

onMa

HIHE

he de

2 1

nmer

HILL

3 bare

mer

age 1

ut

Taunusboteericheint and Beiertagen.

Bierteljahropreis Somburg einschließ-Bringeriobn 201k. 2.50 ed Mr Boit Mk. 2.25 blieglich Beftellgebilhr jedenkarten 20 Big.

ne Rummern 10 Bfg. geferate koften die fünf. tene Beile 15 Big., im

Seklamenteil 30 Big. er Ungeigeteil bes Tauge wird in Somburg Rirborf auf Blakats tafeln ausgehängt.



Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeben Samstag: Iluftr. Unterhaltungsblatt Mittwochs: alle 14 Tage abmechjelnd: "Mittellungen über Land-und Hauswirtichaft" ober "Luftige Welt"

Die Anogabe ber Zeitung erfolgt 3 Uhr nachm.

Abonnements im Bohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition: Andenftr. 1, Telephon Mr. 9

Anzeigen

er:Nummer

erbitten wir fo fruh wie möglich, fpateftens aber bis Samstag Morgen 10 Uhr uns guguftellen, ba mir andernfalls feine Gemabr für bie Aufnahme übernehmen fonnen.

gesterreichischer Tagesbericht.

Bien, 30. Märg. (2B. B. Richtamtl.) Amtplit perlautbart, 30. Marg 1915. In ben mathenfront entwidelten fich geftern im ant fidlich und öftlich Luptow wieder hefm Rampfe. Starte ruffifche Rrafte gingen unt jum Angriff por; bis in die Racht meter Rampf an: Der Feind erlitt große wielte und wurde überall gurudgeichlagen. miden bem Suptower Sattel und bem Bag murbe ebenfalls hartnädig ge-

for ben por Przempfl gulett geftanbenen iden Rraften murben bei ben Angriffen Ith Omernit Die Truppen einer Divifion

le Guboftgaligien, am Dunajec und in Bolen ift bie Situation unverändert. etellvertr. des Chefs des Generalftabes: v. Bofer, Feldmaricalleutnant.

"Mmitel" gelandet.

Aniterdam, 30. Märg. (28. B. Richtamtl.) s "handelsblad" meldet aus London: Wie "Rorning Post" erfährt, sind der Kapitän Die Bemannung bes hollandischen Schiffes te aus: Rurg por Mitternacht fand eine tischen Partei nicht einverstanden fei.

heftige Explosion im Borderschiff statt. Der Bug bes Schiffes wurde gerftort. Das Wasser strömte ein, und die Bemannung hatte fnapp | tit Journal" fchreibt: Rach den dem Aderbau-Beit die Boote herabzulaffen. An einigen Stunden murden fie von einem Fifcherfahrzeug aus Grimsby aufgenommen. Der Rapitan meint, bag nach ber Art ber Explofion und bes angerichteten Schabens bas Unglud burch eine Mine und nicht durch ein Torpebo verurfacht

Unhalten italienifder Dampfer.

Baiel, 30. Diara. (28. B. Richtamtl.) Die Schweizerische Depeschenagentur verbreitet eine Melbung des "Corriere bella Gera", bag ber italienische Dampfer "Regina Elena" am 24. Marg von frangöfischen Schiffen angehalten worben fei, welche bie beutsche Boft nach Argentinien beichlagnahmten.

Das zumänische Refrutentontingent 1916.

Budapejt, 30. Marg. Rach einer Butarefter Melbung bes "As Git" publigiert bas bortige Amtsblatt bie Einberufung bes Refrutentontingents 1916.

Musmeijungen aus Bulgarien.

Seitens ber bulgarifchen Regierung murben laut "Deutscher Tageszeitung" besonbers folche verbächtigen Englander und Ruffen ausgemiefen bie burch foliche Melbungen über heeresangelegenheiten ben Unwillen ber leitenben Militarfreise erregten. - Der ruffifche Gefandte habe gegen bas Berfahren Ginfpruch erhoben und vergeblich wenigstens einen Aufichub in ber Ausführung ber Magregeln ver-

Ein politifches Duell in Italien,

Mailand, 30. März. (I. U.) Zwischen bem Chefrebatteur bes fogialbemofratifchen Avanti, bem Abgeordneten Treves und dem früheren Direttor bes Avanti und jegigen Berausgebers bes Popolo Italia, Profesor Muffolini fand ein Duell ftatt. Die Duellanten murben beide verlett. Es fand feine Ausfohnung ftatt. Mouffolint hat die Leitung des "Avanti" niebergelegt, meil er mit ber neutralitätsfreundintel" in Grimsby gelandet. Der Rapitan lichen Saltung ber offiziellen fozialbemofra-

Paris, 30. Marg. (B. B. Richtamtl.) "Beminifterium porliegenden Berichtn tann man hoffen, daß die Frühjahrsarbeiten für die Ernte unter verhältnismäßig guten Bedingungen fortigreiten. Es herricht jeboch gro: Ber Mangel an Landarbeitern. Die Berwaltungsabteilung des Ministeriums des Innern fordert deshalb die Arbeitslofen, befonbers die belgischen Flüchtlinge, auf, im Rationalbureau für Landwirtichaftsarbeiten Stellung ju fuchen. Die Reisetoften nach bem Arbeitsorte übernimmt zu brei Bierteln bas Rationalbureau, ju einem Biertel ber Arbeit-

Spionagenfurcht in Paris.

Paris, 30. März. (28. B. Richtamtl.) "Temps" erffart, die Zeppelinflüge über Baris hatten in Paris wieber bie Spionenfurcht ausgelöft. Man fonne überzeugt fein, daß die frangösische Polizei das Notwendige tun werbe, um ben Spionen bas Sandwerf ju legen. Die wenigen Deutschen, Defterreicher und Ungarn, benen ber Aufenthalt in Frantreich jest gestattet fei, tonnten nicht Spionage treiben, ba fie von ber Polizei überwacht würden. Die bei ber Polizei einlaufenben Anzeigen wegen Spionage feien nur eine Belaftigung ber Polizei und ftorten bie Rube friedlicher Burger. Die Parifer taten gut, ihre Kaltblütigkeit zu bewahren und nicht allen Märchen zu glauben, bie man ergable. Berhinderter Baffentransport nach Gerbien.

Rotterbam, 29. Marg. Gin Privattel. ber Münch, R. R. melbet aus Konftantinopel: Wie ber Osmanifche Lloyd erfährt, wurden in Ga-Ionifi 14 Feldgeschütze und 2000 Riften Dunition, 9 Automobile, 150 Trainwagen, 2 Flugzeuge, 300 Riften Debitamente und Berbandzeug, alles aus Franfreich, gelandet. Die griechische Regierung verbot trot ber Guriprache bes frangofifchen Gefandten bie Durchfuhr nach Gerbien und erlaubte nur bie Abfendung von Meditamenten und Berbandzeug.

Die Bombenwürfe auf Baricau.

Wie dem Czas aus Warschau gemelbet wird, hat ber bortige Stadtfommandant, Ge- bem Staate Die hoben Steuern bezahlen.

neral Turbin, infolge der fich häufenden Be-fuche beuticher Flieger und Zeppeline über ber Stadt folgende Rundmachung erlaffen;

"Bährend des Fluges von Zeppelinen über ber Stadt werben biefe aus Wefchützen, Die bei ber Bitabelle aufgestellt find, beichoffen, Um Bermundungen durch Schrapnelliplitter ober Geschoffe zu vermeiben, foll fich die Bevolterung von Warfchau im Falle ber Beichiegung weber auf ben Strafen ober Blagen, noch in Sofen ober überhaupt im Freien aufhalten, fonbern fich in ben Wohnungen verftedt aufhalten. Um ber Bevölferung bie Doglichfeit ju geben, fich in Gicherheit bringen gu tonnen, werden vorerft einige blinde Schuffe abgegeben werben."

Reorganifation bes fpanifchen Sceres.

Baris, 30. Marg. (28. B. Richtamtl.) Journal" melbet: Blatterberichten aus Gan Sebaftian zufolge ift bas fpanische Kriegsminifterium mit ber Reorganisation bes Seeves beschäftigt, bamit Spanien für alle Eventualitäten vorbereitet fei. Die Reorganifierung betreffe mehrere Divifionen. Die notwendigen Gelber wurden aus ben gewöhn-

ien Einnahmen bes Staatshaushaltes ge-

Die Lage in Portugal.

2901, 30. März. (28. B. Nichtamtl.) "Republicain" melbet aus Madrid: Aus Bortugal hier eingetroffene Nachrichten schilbern die bortige Lage als fehr ernft. Gegen ben Brafidenten der Republit ift wegen feiner Eingriffe in die Rechte des Parlaments ein Berfahren eingeleitet worden. Die Monarchi-ftische Breffe versichert, daß zahlreiche Geheimgesellichaften eine Berichwörung gegen die Regierung angezettelt hatten. Die Preffe fpricht offen von einer Revolution, Die gum Ausbruch tommen werbe, wenn man es am wenigften erwarte. In Liffabon und Porto follen nachts Bufammentunfte von Carbonari ftattfinben, benen gahlreiche Unteroffiziere beiwohnen, Die Erregung und Ungufriedenheit infolgeMangel an Rahrungsmitteln nimmt zu. In einigen Ortichaften berricht Mehlmangel. Die Bauern laffen lieber das Land unbeftellt, als daß fie

Der gute Rame.

Roman von Georg Engel. Taufend Taler", ftieg er hervor, als wenn Me Stimme verfagen wollte. "Diefer t verichlingt bie Refte meines Bermoas, aber gleichviel, in ben nächften Tagen peigung sest es auf bem Tifch bes Anwalts, und bann til must er feine Pflicht bis gum Meugerften tun,

m Sie mich verstanden?" Jenfen machte feine Berbeugung. Rid berr Aron aus Weltin fitt unten beim er bittet um den Borgug."

Mis ber Baron biefe Melbung vernahm, in allen Fugen frachte, und wurde

Er foll machen, bag er vom hofe fommt!" er leuchend, "fagen Sie, ich tann heute jahlen, und wenn er bann noch zögert, Gie bie Sunde losbinden."

Aber Bater", unterbrach bie Tochter ben egten mit erhobenen Sanden.

Die Sunde los!" ichrie ber ungludliche mie rasend, "tun Sie, was ich Ihnen t habe; noch bin ich hier herr im Saufe." Det Landrat haben befohlen," las ber ttar aus irgend einem unfichtbaren Buche and jog fich mit einer breifachen Berbeuwobei auch Splvias Sand bie feine er-Burud

lun blieb ber Landrat vor seiner Tochter und legte feine schwere Sand auf ihren

Begreifft du nun, wie es um beinen Bater Salvia nidte wie betäubt. fragte er finfter.

at mar nun flar, daß unvermutet ein s Unglud hereinbreche, und daß ber RaEinen augendila wurde es peiniim

Der fonnengebraunte Mann trat fofort por feinen Berr.

"Berr Aron -" begann er.

"Es ift gut", ichnitt ber Landrat grob ab. "Er ift ein ehrlicher Mann", fuhr ber Bogt unbeirrt fort.

Der Landrat schlug mit ber geballten Fauft in die Luft.

3ft er vom Sof?" gurgelte er beifer. Der Bogt nidte.

"Gut, wie fteht es mit ber Wolle, Rraft?" "Salb schlechtig, herr Landrat; es ift viel Sterblingswolle babei."

Berr von Parchim gudte nicht mehr mit ber Wimper, er lächelte fogar jenes eiferne Lächeln, bas ber Borreiter ift zu allen verzweifelten Entichluffen.

"Und bie Ernte, Rraft?"

"Schlecht, Berr Landrat, fehr ichlecht. Die Kartoffeln gehen ja noch — na, und dieRilben werben fich auch machen, aber mit bem verdammtigen Beigen - alles verfault, Berr Landrat. Die Salme ichwarz wie Roble, ber lange Regen ift an allem ichuld."

"Laffen Sie maben", befahl ber Landrat unbeweglich.

Der Bogt ftarrte ihn an, wie man einen Tollen anblidt, und trat einen Schritt gurud. Maben?" wieberholte er mit breitem Lachen, "bevor die Frucht gang reif ift? Der Berr Landrat machen wohl einen Scherg?"

"Laffen Sie mahen", wieberholte ber Landrat ftarr und blidte feinen Untergebenen ungebulbig an, "in einem Tage muß Alles berirgendwie damit in Berbindung ftebe. unter, und dann vertaufen Sie es als Seu."

war, als hatte ber treue Berwalter er ichrieb, murben bie Gurchen in feinem Untlig noch tiefer, und plöglich trallte er bas Papier zusammen und warf es von fich.

Stier fah er auf ben glatten Bartettboben, Reunzig Rühe find im Stall, nicht mahr?" forichte er bann tonlos.

Die Augen bes Bogts leuchteten freudig auf. Es war die erfte Frage feines Serrn, tie ihm gefiel.

"Dreiundneunzig, Berr", rühmte er ftolg, und lauter Staatsterls!"

Der Landrat feufate. "Laffen Sie eine Unzeige ins Rreisblatt fegen, Rraft, bag fünfzig Stud preismert gu vertaufen find, und forgen Sie bafür, daß fie fo bald als möglich losge= ichlagen werben."

Ratios, ein Bild ber unbehilflichen Treue verharrte ber Bogt an feinem Blat und gerrte an feinem Rod.

"Sie tonnen nun geben", nidte ber Lands rat gebrüdt.

Da trat ber Statthalter einen Schritt vor und prefte feinen but frampfhaft gegen bie Bruft. Und angitvoll rang fich die raube Stimme aus ber Reble bes Mannes heraus: "Das mit den Rühen, herr Landrat, das is ja nu mal fo, as es is, aber nich mahr, bie Ernte, die laffen wir hubich auf dem Geld, bis die Rorner oben brauf find?"

Reine Antwort wurde laut.

Stumm ftand ber Landrat am Fenfter und ichüttelte bitter bas Saupt.

in dem großen Bimmer, bann ichnellte ber feinen Berrn noch immer nicht verftanden. fprang mit einem großen Cat aus ber Stube Landrat wieder gur Bobe und rief nach dem Der Gutsbesitzer jedoch trat an ben Schreib- heraus - "Gott den Deibel totichlagen" tifd und warf mit einem großen Bleiftift ein vollendete er braugen gorntot feinen fraftigen paar Jahlen aufs Bapier. Aber die Rechnung Spruch. "Ernte als Beu — bas tun ja nich schien ihn nicht zu befriedigen, benn mahrend mal die Franzosen! Dunnerweder, Dunnerweber, Dunnermeber," ichimpfte er wie befeffen, und gab dem Sofjungen, ber ihm ohnungslos über ben Beg lief, einen Stoh, bag ber Bengel fich im Flug auf ben gum Sigen eingerichteten Teil bes Rorpers nieber-

> "Ernte als Seu, haft bu's gehort, bu Schafsfepf?"

So tobte fich die Emporung des Staathal-

Sylvia erhob sich. Alles, was sie bisher gehört und gesehen hatte, erichien ihrer verwöhnten Ratur als abstohend und widerwärtig. Ihr Bater war ein reicher Mann, andere fannte fie ihn nicht, anders hatte er sich ihr nie gegeben, weshalb führte er jest folche Szenen por ihr auf?

Und wie Rebel por bem auffteigenben Winde zerflatterte ihr alles vor dem einen Gedanten, daß er ihm wiberrechtlich ein Befigtum vorenthalte, beffen fich jener boch einmal mit Lift ober Gewalt bemächtigen würde. Und mitten in Drang und Webe ftieg ber Traum por ihr auf, bag fie bem Ruhnen bas umfampfte Land freiwillig und mit gludlichem Lächeln ausliefern murbe, bag er auf feinem wilben Rappen in den Sof des alten Schloffes einsprengen werde und fie, bie Erglühende mit jener Bilbheit von ihrem Bater beifchen, vor ber fie gitterte, und die fie doch an dem Erwählten bereits nicht mehr entbehren wollte.

(Fortfegung folgt.)

: Tot

Bam

an. m

Seetampf in ben Darbanellen.

In ber Racht auf ben 29. März brangen, einem Drahtbericht der "Boff. 3tg." Bufolge, brei Pangerichiffe und vier Torpedobootsgerftorer in Die Darbanellen ein und beschoffen aus großer Entfernung bas Fort von Rilib Bahr. Am 29. fruh ericbienen, wie es weiter heißt, vier frangöfische Flotteneinheiten im Golf von Saros und beichoffen die türfischen Befestigungen. Unterbeffen brangen englische Pangerichiffe neuerdings in die Darbanellen ein und bombardierten die Forts von Dardanos, welche das Feuer erwiderten. Bon Mittags bis gegen vier Uhr war eine Gefechtspaufe. Dann feuerten bie Schiffe gegen Ritia an ber europäischen Rufte, mahrend die "Queen "Elizabeth" ein indirettes Teuer vom Golf von Caros her unterhielt. Wahrend bes Rachmittags flog ein türtifcher Flieger über Gallipoli und Tenebos und fehrte unbeichä: bigt guriid. Die türfischen Lanbstreitfrafte bereiten fich eifrig auf einen Wiberftanb im Falle einer Truppenlandung vor. Da diefe mit ichwerer Artiflerie verfeben feien, werbe man mit einem heftigen Geefrieg rechnen muffen.

Rugland gegen Griechenland,

Betersburg, 30. Mars. (B. B. Richtamtl.) Der "Rjetich" ichreibt: Die griechische Krifis tam Rugland fehr gelegen, benn in ber griedifchen Preffe fam deutlich jum Ausbrud, bag die Griechen ihrerseits Konftantinopel beanipruden und niemals baran benten, Rugland ben Besitz Konstantinopels zu verschaffen. Jeder, der die Ansprüche Ruflands auf ben Befit ber Darbanellen tennt, fann fich deshalb nur Glud munichen, daß fich Griechenland nicht an ber Eroberung beteiligt, - Rach der Grtf. 3tg." bestreitet bie Betersburger "Nomoie Wremja" lebhaft bas angebliche Recht Griechenlands auf Konftantinopel. Das Blatt freut fich, bag in ber Petersburger Glawischen Gefellichaft Profeffor Balmow in feinem Bortrag ausgesprochen hab, ber allgemeine flawische Bunich fei, daß Konftantinopel-Bargrab in griechifch-tatholifches orthodor Sanbe, jedoch nicht in griechische banbe tomme. Das alte Griechenland bestehe nicht mehr. Die Griechen hatten ein Recht auf Befreiung gehabt, bagegen nicht auf den Erwerb Ronftantinopels, das 500 Jahre in türkischem Befitz fei. Gin fleines Griechenland wurde überdies turch ben Befit ber gewaltigen Weltstadt Ronftantinopel gerbrudt werben.

Mus China,

Ropenhagen, 30. Märg. (28. B. Richtamtl.) Berlingste Tidende" meldet aus Peting: Das heer ausgewählter dinefischer Truppen, bie rings um Befing liegen, ift nunmehr um weitere 100 000 Mann, die mit Munition wohl verfeben find, verftartt worben. Lange ber Gifenbahnlinien murbe Artillerie aufgeftellt, die ben Bugang ju Stadt beherricht, jeboch icheint feine unmittelbare Gefahr gu broben,, ba die dinefische und die japanische Diplomatie offenbar Bett zu gewinnen fucht.

Lokales.

Eine Begegnung mit bem Fürften Bismard in Friedricheruh. Bu ber Teier bes | hundertjährigen Geburtstages bes Fürften Otto von Bismard, möchte ich ein Erlebnis mitteilen, das ich zwar nicht felbst erlebte, bas mir aber fo anschaulich geschildert murbe, festigen und die unmenschlichen Absichten un-

teilgenommen.

Es handelt fich um eine Begegnung mit dem erften Reichstangler, bem "eifernen Rangler", dem Fürsten Bismard. Er war damals aber ichon "ber Alte dom Sachjenwalde" gemorben.

Es war an bem Tage, ba fein Sohn, ber bamalige Graf Berbert Bismard, feinem Bater in Friedrichsruh fein junges blondes Weib, bie öfterreichische Grafin Sonos, zuführen wollte. Die Beit bes Empfanges an ber Station war befannt geworben, und wie immer, wenn der Gurft fich öffentlich zeigte, brangten fich feine gahlreichen Bewunderer, wenn fie es irgend fonnten, um ihn berum,

Auch eine liebe Freundin von mir, eine begeifterte Unbangerin Bismards, bie grabe bei einer verheirateten Schwester in Samburg weilte, ließ fich durch Bermittelung ihres Schwagers für fich und ihre Schwester von Dr. Chryfander, bem bamaligen Privatfefretar und Sausarzte bes Fürften, die Erlaubnis jum Betreten bes umfriedigten Plates bewirten.

Mit einem buftenben Strauf herrlicher Maiblumen in ber Sand begab fich meine Freundin in Begleitung ihrer Schwefter gum Empfangsplate.

Mis etliche Minuten por bem Ginlaufen bes Buges ber greife Fürft ericbien, ging meine Freundin, eine ftolge, junonifche Ericheinung, mit bem gemeffenen, murbevollem Benehmen ber vollendeten Dame, bem Fürsten entgegen, von ihm balb "eräugt" mit feinen großen Mugen, bem mächtigen Blid. - "Bie er mich angudte, bas vergeffe ich nie", fagte meine Freundin; "dann meine Blumen mahrnehmend, die ich noch gang gefeffelt und gefangen von feinem Blid, ihm nicht übereicht hatte, fragte er mich mit voller tieftonenber Stimme Goll ich bie iconen Blumen haben, meine liebe Dame? Ja? Bielen Dant! Gie erlauben boch, daß ich meiner Schwiegertochter einige Blumen davon abgebe?"" - "Als ich dann unter einer tiefen Berbeugung dem Fürften meine Blumen barbot, drudte er mir jum Danf meine Sand mit einer Rraft und Gewalt, daß ich "Ach und Weh" hatte fcreien mögen, und daß mein funtelnagelneuer prallanfigender Sandicuh mitten durchriß.

Als dann der Waggon mit bem jungen graflichen Paare anhielt, hob ber alte Fürft die junge blübende ichlante Frau mit einem fraftigen Rud aus bem Bagen, ihr babei - und wirfeinen schallenden Rug gebend lich ihr bie Salfte der Maiblumen über: reichend, mit einem begrugenben und bezeichneten Blid gur Geberin bin,

Den gerriffenen Sandichuh bob meine Freundin - bie nun auch icon ben ewigen Schlaf ichläft — als toftbare Reliquie auf. Ellen Schwarts-Fride.

Bismardfeier Des Comnafiums, 3m Raiserin-Friedrich-Comnafium nebst Realichule fand bie Bismardfeier am Samstag in der letten Bormittagsftunde ftatt. Rach einem einleitenben Choral gab Profesjor Schneiber in seiner Rebe ein Lebensbild des eisernen Kanglers und feste vom Weltfrieg ausgehend auseinander, wie Bismard in weitschauender Gurforge auf allen Gebieten bes staatlichen Lebens Magnahmen traf, die uns heute die fichere Gewähr bieten, daß bas von ihm geichmiebete beutiche Reich auf bem Schlachtfelbe und in ben wirticaftlichen Rampfen feine Stellung als Grogmadt mabren und be-

daß ich fast glauben tonnte, ich hatte baran | ferer gablreichen Teinde vereiteln wird. Mit einem gemeinsamen Gefang ichlog bie Geier.

Bismardfeier. Wir erinnern an bie morgen Abend um 6 Uhr in ber Erlofertirche ftattfindende Gebentfeier jum 100. Geburtstage Bismards. Am Schluffe ber Teier wird eine Sammlung jum Beften bes Roten Rreuges erhoben werben, um die Gelegenheit gur Betätigung vaterlandifchen Empfindens einem Beben ju geben.

dt. Rurhaustonzerte finden am 1, und 2. Ofterfeiertag nachmittags und abends ftatt. - Am Mittwoch ben ben 7. April ift bas fünfte Abonnementstongert unter Mitwirfung der Konzertjängerin Fraulein Elfe Bfaf aus Köln.

" Die ftadtifden Bureaus find vom 1. April ab von vormittags 8 Uhr geöffnet.

S Das alte Schuljahr hat mit bem beu tigen Beginn ber Dfter Ferien feinen Abichluß gefunden. Der Unterricht wird am 16. April wieber aufgenommen. Die Aufnahmeprüfungen finben in ben höheren Schulen am Tage guvor ftatt.

(egs.) Magnahmen gegen ungettgemäße Sapothefentundigungen, lautet ber hauptfachlichfte Gegenstand ber heutigen Berfammfung des Saus- und Grundbefiger-Bereins hier. (Siehe Anzeigeteil.) Benn ichon im gewöhnlichen Leben es für den hauseigentumer höchft unerwünscht ift, feine Supothet gefünbigt ju feben, fo ift bies in ber Rriegszeit doppelt läftig. In Berudfichtigung Diefer Tatfachen hat ber Gefetgeber Dagnahmen getroffen, durch die die Sarten folder ungeitgemagen Runbigungen beseitigt werben. Wir verweisen daber auch an diefer Stelle auf bie Behandlung Diefer Frage im Saus- und Grundbefiger-Berein, zu der auch Richtmitglieber als Gafte Butritt haben.

Mufifinftrumente für unfere Solbaten. Bon unseren maderen Truppen werben immer wieder Mufifinftrumente verlangt. Gie, die in wochenlangem Stellungsfriege in ihren, zum Teil febr einfachen und feineswegs behaglichen Unterfunftsräumen hausen, begen bringenden Bunich, fich Rurzweil gu bereiten. Deshalb häufen fich bie Gefuche um Ueberlaffung von Blasinftrumenten aller Art, aber auch um Guitarren, Bithern, Biebharmonifas Mundbarmonifas, Geigen und bergleichen. Freundliche Spender murben bier vielen braven Mannern eine Freude bereiten fonnen, bie immer wieder betonen, bag fie durchGefang und Spiel fich über die Gehnfucht nach Saufe binweghelfen möchten.

* Bon der Landesverficherungs-Anftalt Seffen-Raffan, beren Begirt bie Regierungsbegirte Caffel und Biesbaben fowie bas Fürftentum Walbed umfaßt, find feit tem 1. Januar 1891 bewilligt insgesamt 83 488 Renten mit einem Gramt-Jahresbetrage von M 13 432 112. Siervon find nach Berudfichtigung der durch Tod ic. erfolgten Ab. gange Ende Dezember 1914 noch zu gahlen : 33 135 Renten mit einem Gefamt-Jahresbetrage von M 5 556 915.80. Der vom Reiche ju feiftende Buichuf beträgt M 1 674 825 .-Mithin bleiben Enbe Dezember 1915 aus Mitteln ber Landesverficherungs - Anftalt Beffen-Raffau an Renten gu gahlen jahrlich M 3882090.80. - 3m Obertaunusfreis werben insgesamt 1 203 Renten mit einem Jahresbetrag von M 292,032,30 bewilligt; jest find noch ju gahlen 647 Renten mit M 116 124.90.

Der Bie Gur Bjerbebefiger. rungsverein des Rhein- und Maingababen empfiehlt ben Berficherten Die Pferbe mahrend ber bevorfteben tage täglich minbeftens eine 16 Gtur wegen, und nur % Futter-Ration reichen, da erfahrungsgemäß bei feinund vollem Gutter die Pferbe leicht renichlag erfranten, eine Rrantheit ftens jum Tobe führt.

& Unfere neneften Bilber bom 3 gen: Das Parlamentsgebaube in g beutiches Quartier, Feindliche Mon Ein 12% jähriger Selb ber öfterreich rifchen Armee.

Schöffengerichtsfigung vom Borfigender: Amtsgerichtsrat Raffe; ber Staatsanwaltichaft: Amtsanwalt Brotolellführer: Referenbar Sahn; 3miebadfabritant Gerb. Bauly, Kirdorf und Kaufmann Emil En urfel. - Wegen Diebstahl hat fich ein madchen von Frantfurt zu verantmor hatte, am 29. Januar b. 3. einem in einem Wartegimmer eines biefie arztes eine Geldbörse mit 1.50 .4 7. am 25. Januar zu Gonzenheim, mo felung war, eine folde mit 22.65 .4 3. wendet, Rach Beweisaufnahme ett. Wericht auf eine Gerung in jedog gurt Boche. Die Berurteilte wird jedog gurt Berufung legen ist gen ber zweier Gesangvereine von Go gegen eine Strafverfügung von je 2 fie von ber Boligeibehörde bortfelbit ante weil die Betreffenden am 6. und 7.3 3. die Polizeistunde übertreten und n bis 12 Uhr in einer Gaftwirticaft : Die verlangte gerichtliche Enticheiten Berl dur Freisprechung ber Gonzenheimer alle Ein Sändler von Somburg Ri feine Mehlbeftande nicht bis gu b fetten Beit, bem 10. Februar, und wird bafür mit 5 M in Strafe p - Wegen besfelben Bergehens ftebt meifter von Gongenheim unter Anflie bem hatte biefer mehr von bem beid ten Mehl gebraucht als vorgeschrie Das Gericht ertennt auf eine Gel 50 M. - Much ein Badermeifter von Rirborf hatte feine Dehlbeftanbe n gesetzter Beit angemelbet. Wegen bie tretung hat er fich heute zu verante boch muß die Sache zweds Rlarun merben.

Dem eifernen Rangler in eifern

(Bu Bismarch's 100. Geburtste am 1. April 1915.)

Du haft bas beutiche Baterland berein Bufamm'gefchweißt mit beutfcher Fault Du haft ben Brunbftein einft gelegt Ein Werk, bas Deinen Stempel tragf

Mag Sturmwind rütteln bart und Mn Deinem großen Beift und Blick, b Du haft nicht Dank bafür gewollt; fachern nie Du marft ein Belb! ein beuticher Deutschlands Bluben fand'ft

Und machttg ward Dein Baterland in Gott batte uns gu Deinem Werk viel

Jung Bismarck.

Biographische Stige für die Jugend. Bon E. Droeider.

Obichon die Familie v. Bismard 1816 nach ihrem Gute Aniephof in Bommern überfiebelte, verbrachte fie bie Commergeit meift in Schonhaufen, mobin fie 1838 wieber für ftanbig gurudfehrte. Beibe Guter, in erfter Linie aber Schönhausen, bilbeten ben Tummelplat ber Spiele und Jugendluft, bas mabre Rind heitsparadies Ottos und feines Bruders Bernhard. Sier offenbarte fich bem fromm und tiefangelegten Gemilt bes Rnaben bie Mil: macht des Schöpfers, die Liebe des himmlifchen Bater in taufenbfältiger Ericeinung ber ihn umgebenden Ratur. Sier, verfentt in die Strahlenglut bes Connenuntergangs, glaubte er oft die Simmelsture fich öffnen gu feben, er batte bas Gefühl wie unter bem Lichterglange des Weihnachtsbaumes — ja hier erhielt sein unauslöschlicher, seliger Kinderglaube, der in bem pon Gottesfurcht burchwehten Elternhause genährt murbe, die stets mache, in dieser und jener Welt murgelnde, ihn bis gum letten

Atemguge begleitenbe ftille Beimatfehnfucht. Mit bem Leben ber Pflanzen und Tiere feiner engeren Beimat ftand er auf vertrautem Fuße, Bon letterem genoffen feit feiner frühen Rindheit Sunde und Pferde feine besondere Borliebe. Alles was friegt und fliegt wedte die Aufmertsamkeit und Wigbegierde bes regfamen jungen Geiftes. Die einheis mischen, Balb und Flur belebenben Bogel wußte er frühe nach Geftalt, Farben, Flug und Stimme gu unterscheiben. Das Element bes Waffers — es deutete sich ja schon bei feiner Taufe an - zog ihn mächtig zu fich bin. Stundenlang tonnte ber Kleine am Ufer eines Teiches ober Baches liegen, um bas Befen Menschen" herangubilben vermag.

der Fische und Amphibien zu beobachten Einmal bei einer zu gründlichen Untersuchung des Wasserrandes vergaß er sich ganz und gar, fo daß er fich zu tief hineinwagte und ploglich tief in den schlammigen Grund fant. Riemand war in ber Rabe. Mit eigener Rraft arbeitete er sich heraus, um dann von Schilf und Schlamm überzogen, einem fleinen Geeungeheuer ähnlich, gemütsruhig im Wohnzimmer zu ericheinen mit ben Worten: "Ich weiß nicht, es ift mir fo falt." Einen fleinen Dentgettel wegen biefer mit Lebensgefahr verbunbenen Unporsichtigfeit wird es da wohl abgesett

Warm ichlug Ottos Kinderhers für alle, die ihm nahe famen, vor allem auch für die hilflos preisgegebene "ftumme Kreatur" Got: tes. Aus diesem Grunde war und blieb er bis an fein Lebensende ein warmer Unhanger und Forberer bes Tierschutes. Bie lieb bem Reichstangler bie beiben iconen "Reichshunde", Tyraf und Gultan waren, burfte allgemein befannt fein,

Freundlich und gutraulich gegen alle bienftbaren Geister des Hauses, höhere wie niedrige, verbrachte ber Anabe manche Stunde in ben Sofen und Ställen, in Wald und Feld. Biel hat er bei biefer Beschäftigung und Unterhaltung gelernt. Bare er fonft fpater ein fo tilchtiger, ja begeisterter Landwirt, ein so trefflicher Jäger und Schütze geworden?! Und vor allem wurde daburch bas ihm eigene fagte, die alfo beginnt: "Sonna, ihr Bienen, warme menschliche Intereffe und Berftandnis für bas Leben und Gemut des Bolfes in feiien Grundzügen gewedt. Die Grofftadt mit ber Wahrheitsliebe, die in ber Birtfamteit ihren abwechslungereichen Freuden und geis bes großen Staatsmannes bereinft von noch ftigen Genuffen tonnte der Große jederzeit ent- großerer Bichtigfeit und Tragweite fein behren, nicht aber ober nur ichwer die Ratur, die nach feiner Anficht allein "ben mahren

weinno an Rotpet fich ber fleine Otto frei und froblich in folder Des Rindes. "Otto, haft bu bein Gu Umgebung. Etwas verhatichelt wurde er geffen?" fo fragte ihn beim Gutenad freilich von allen, besonders von bem Bater. Bum Glud verftand es die Mutter, wenn es fein mußte, in liebevollem Ausgleich auch jurud und ruft icon an der Ture b ftrengere, ja gang energifche Gaiten aufgu-

Biel Beiterfeit im Rreife ber Familie und Gafte eregte bes Kleinen findlich offene Art ber Mitteilung und Fragen. Gin in ben Ariegen biefer Beit verwundeter Major wurde öfter in bem gaftfreien Gutshause geseben. Er trug einen Arm in ber Binbe und bas Giferne Rreug auf ber Bruft. Wenn er ergablte, laufchte Otto gang hingenommen und ließ fich tige Bater batte auch baran feine & öfter einmal das Kreuz auf sein Kleidchen hals ten. Gines Tages faß er mahrend ber Ergah: lungen bes Offigiers auf bem Knie bes Baters in atemlofem Buhoren. Ploglich fpringt er fraftige Mutter bachte barüber aber herunter, ftellt fich in strammer Saltung por ders und lieg es in folden & den Ergähler und fragt mit leuchtenden Mugen und militärisch erhobener Stimme: "Ift Er von einer Kanonentugel getroffen? Das will ich auch einmal." Gerne trug er aus feinem Bilderbuch Fabeln und Gedichtchen vor, boch ging es mit ber Sprache noch nicht gang flie-Bend, fo machten ihm die Ronfenanten I und 1 in gemiffen Bujamenfegungen viel gu ichaffen, Die Redereien bes alteren Brubers murben daburch oft herausgeforbert 3. B. wenn ber Rleine (in feiner Aussprache) eine Fabel auf bummt ber Bar, Gneich gebt man euren Sonig ber." - Schon frühe offenbarte fic ber Bug mußte, als vielleicht bei gewöhnlichen Sterblichen, weil bas Schidfal Bieler, ja Ungab liger bavon abhängt. Gang allerliebit leuch:

und Weift entwidelte | ter ber folgende fleine Borgang Mutter. Reine Antwort, ftilles Dann läuft er weg, tommt nach fung Ste ftrahlend zu "Ja". - Er hatte f nicht erinnert, ob er bie Suppe ger ober nicht; um feine Unmahrheit hatte er fich bei ber Birtichafterit rüber Ausfunft geholt. Bur Beit, a Mahlzeiten noch nicht am großen Il men burfte, fonbern amRindertifcha murbe, ließ bes Bürichleins Saltu mal zu münichen übrig. Der gartlit rief dabei eines Tages feiner Frau ! chen, fieh boch ben Jungen, wie er b fo nett mit ben Beenefens baumelt ftrengen Bliden, Mahnungen obet ichiden vom Tifche bes fleinen Un rigen nicht fehlen.

Der ftart fich regende Drang bi nach ber auf bem Lande ichwer ju i ben Ungebundenheit, namentlich großen Nachsicht des Baters, bewirft Eltern den Entichlug, ihren Jüngfte Erziehungsanftalt unterzubringen. es ihnen nicht geworden fein, benn schenpflänzchen stand noch im zarit Die Wahl fiel auf bie damals aus b fen vielbesuchte, nach ben Grundfatte tagogen Bestaloggi geleiteten P Ergiebungsanftalt in Berlin, mo Bruber Bernhard und zwei feiner mehreren Jahren ihre Ausbilbung Reiben

r Bies

Rainger

erten

oritehens

6 Gtun

e leicht .

anfheit, 1

Dom I

he in Sti

terreichi

nom 31

rt fich ein

erantmon

einem >

fcaft be

tifcheibe

nheimer

burg-Rie

5 711 1

ruar, c

Strafe on

unffine :

rgeidric

te Geld

ter von

ände n

gen die

perante

Rlärun

eifern eburtste

b beceint

Deinem er Fauft, es ftieg

fich semolit;

gern nide ticher & fand'st

dein Gm

butenad

tilles 9

Türe de

hatte fic

ppe ger

ahrheit

chafterin

Beit, a

ogen Ti

ertischa

Saltu

r gartlin

feine &

t Frau !

vie er d

aumelt!

ber aber

ichen F

n ober

nen An

rang de

er zu u

nentlich

bewirtte

Jüngfter

n zartes

Beltenbrand mit Schurken und mit Bichten : Deutschlands Belbenfohne laffen nicht Dein dation at bei feiner Raiferreich vernichten !
Raiferreich vernichten !
ichten Höh'n, kannst Du
ju Deiner Freude seh'n,
wiren man Deinen Wahlspruch halt:
Bir surchten Gott! Richts in der Welt!!

Baul Brügner.

Mus der Umgebung.

Cronberg i. T., 31. Diarg. Bur Die fige Burgermeifterftelle liegen 186 Un-

Sanwalt : Braubach a. D., 30. Marg. Auf Sanwalt : Marksburg ereignete fich leiber geftern Sahn; St. maittag mahrend ber Aufnahme für eine ingesellschaft ein tötlicher Unfall. Durch rabrollendes Gestein wurde dem 23jähr und Werner der Kopf zerschmettert, so daß it Tot sofort eintrat.

Bamberg, 30. Darg. Gine größere Un-

Shiefige Bamberg, 30. März. Eine größere Ansilo. K Int. 11 von Brauereien hat ihren Wirten mit. 12, wolfeibt; auch in den Kleinbrauereien ist hime ert. 12, wenigstens teilweise, diesem Beispiel strafe in 16gt. Kürnberg, 29. März. In dem Walde segen 18 16gen Feucht und Röthenbach wurde die von Son war des Landwirts Effenhäuser von Röthenden ist ermordet aufgefunden. Der Mann der vertselbster mordeten, um die 5 Kinder weinen, steht und 7. 16 Landsturmmann in Lüttlich. Dem Täter en und kann auf der Spur.

Berlin, 31. Marg. In einer von Sandlern s allen Teilen Deutschlands fehr zahlreich fichten Bersammlung, welche gestern in ftattfand, wurde ber Beschluß gefaßt, Deutsche Landwirtichaftliche Bant mit Gefamttapital von gunachft 51, Dil. lett ju grunden. An ber Grundung feien het etwa 400 angesehene beutsche Firmen a Getreibe-, Futter- und Düngemittel-

Ariegs-Ullerlei.

Bon einer Flüchtigen im ben Alter von 110 Jahren intet bie "Allgemeine Zeitung bes Junime"; Unter ben aus Grobfift nach ericau geflüchteten Juden und Jubinnen inbet fich auch eine Frau von 110 Jahren, einstige Grobfifter Bebamme. Bereits Segblätter taum gurudbleibt, erachten wir es genten, entschloffenen Mannes.

por mehr als 100 Jahren mußte bie Boruch Joffelte", wie fie genannt wird, icon icon einmal aus Ariegsanlag nach Warican flüchten, nämlich por bem anrudenben Seere Rapoleons I.

15 Bruber im Gelbe. In bem gu einem Lagarett eingerichteten Stranbichloft in Colberg befindet fich gegenwärtig ein verwunbeter Krieger, beffen 14 Brüber im Gelbe fteben. Giner ber Bruber ift Unteroffigier und bereits Ritter bes Gifernen Rreuges 2 und 1. Rlaffe. Gedis Brilder find Rriegsfreiwillige. Der Bater ber 15 Gobne betreibt in einer westpreugischen Stadt bie Rlempneret und hat noch brei Töchter. Bei bem Ausbruch bes Krieges hat ber Bater vom Raifer 600 .M. als Geichent erhalten.

Schnee in ben Bogefen. 3m Schwarzwald und in den Bogefen ift Schnee gefallen, Er liegt auf einzelnen Soben bis einen halben Meter hoch. Durch die ftarte Ralte ift auch in ben Talern Die Bfirfich. und Apritojenblute bedroht.

Runft und Biffenicaft.

München, 30. Marg. Universitätsprofeffor, Geh. Sofrat Dr. Otto Cruffus, murbe jum Prafibent ber Afabemie ber Wiffenicaften und Generaldirektor des Konservatoriums ber Wiffenschaftlichen Sammlungen bes Staa-

Kirche und Schule.

Wir entnehmen ben "Munch. R. Rachr." Die Universität Laufanne bat bie Anfundi gung ihres Ferienturfus für 1915 auch an bie Stuttgarter höheren Schulen versandt. Darauf hat Oberstudienrat Dr. Egelhaaf als ber dienstälteste ber Comnafialrettoren bes Lanbes im Ginvernehmen mit feinen Amtsgenof: ien von famtlichen Bollanftalten Groß-Stuttgarts an das Rettorat der Hochschule solgendes Schreiben gerichtet:

"Ew. Sochwohlgeboren haben uns wie in früheren Jahren, so auch biesmal eine Antundigung über ben für den Commer 1915 beabfichtigten Ferienturs zugeben laffen. Wenn wir bisher febr gerne bereit gemefen find, unfere Schuler auf Diefe Ferienturfe bingumei fen, fo find wir fünftig bagu nicht mehr im: ftande. Angefichts ber Feindfeligfeit, welche in der frangofischen Schweiz gegen Deutsch-land aus Anlag des ihm frevelhaft aufgezwungenen Krieges betätigt wird, insbeson dere angesichts der Wehaffigteit ber Breffe, welche hinter ber ber verächtlichften Barifer

als eine Ehrenfache beutscher Schulvorftanbe, unfere Schuler nicht blog nicht jum Befuch biefer Rurfe aufgumuntern, fonbern fie bavon nach Kräften abzumahnen. Bir bitten Gie bemnad, von ber Bufendung Ihrer Unfunbigungen an une flinftig abfeben gu wollen

Bericht.

Bon ber Straftammer in Babern murbe ber evangelifche Bfarrer Bergog aus Balbersbach im Breufchtah, von Geburt Schwei. Ber, aber feit 1894 naturalifiert, megen Bergebens gegen ben fogenannten Rangelparagraphen, insbesondere megen miederholter Betundung beutich feindlicher Gefinnung, gu zwei Monaten Festungshaft und Tragung ber Roften verurteilt.

Telegramme.

Die Rampfe um die Dardanellen,

Rom, 31. Marg. Giornale b'Italia melbet aus Cairo, daß bort bas Gerücht umlaufe, wonach bie in Alexandrien gufammengezogenen 60 000 Mann jur Landung in Smprna, nicht bei ben Darbanellen bestimmt feien,

Mailand, 31. Marg. (I. U.) Corriere della Gera melbet ben neuen griechischen Ginfpruch gegen die Besetzung von Tenedos durch England und die bevorftebende Entfendung eines griechischen Truppentorpers nach Tenedos.

Berlin, 31. Marg. (I. U.) Die "Boft" melbet: Einem ber beutschen La Blata-Beitung in Buenos Aires über die Geefchlacht bei ben Falfland-Inseln zugegangenen Briefe ift gu entnehmen, daß ber englische Pangertreuger Defence icon por ber Schlacht bei ben Galtland-Infeln auf Grund geriet, unbeweglich festliegt und allem Unscheine nach unrettbar verloren ift. Sochstens fei ber Banger noch für Kuftenverteidigung verwendbar.

Mailand, 31. Marg. (I. U.) Der Spezial: torrespondent bes Corriere bella Gera melbet aus Betersburg: Eine Gruppe öfterreichifcher Offiziere, die zur Befatjung von Brzempfl gehörten, ift in Riew eingetroffen. Sie find beinahe alle jung und werben wegen ihrer tabellofen Saltung angestaunt. Auch wird ihre Elegang und ihr Auftreten bewundert. 3hr Meußeres erinnert taum an die Leiden langer Belagerung. General von Rusmanet ift im Palais des Generalstabes untergebracht, Er hat zwei Bimmer gu feiner Berfügung. Rusmanet macht ben Ginbrud eines hochintelli-

Heutiger Tagesbericht. Lette Meldung.

Großes Sauptquartier, 31. Mary,

vomrittage. (28. B. Amtlich.) Beftlicher Kriegofchauplag: Beftlich von Bont-a-Mouffon griffen Die Frangojen bei und öftlich Regnieville fomte im Brieftermalbe an, murben aber unter ichmes ren Berluften jurudgeichlagen. Rur an einer Stelle weitlich bes Briefterwalbes wirb noch

Teindliche Flieger bewarfen geftern Die belgijden Orte Bruffel, Shiftelles und Courtrat mit Bomben ohne milit. Schaben angu-

In Courtraj murbe burch eine Bombe in ber Rahe bes Lagaretts ein Belgier getotet, einer verlett.

Deltlider Kriegojdauplay: Das ruffifche Grengebiet nordlich ber Memel ift gefäubert. Der bei Tauroggen ge-ichlagene Feind ift in Richtung Ctambmilie gurudgegangen.

Die in ben letten Tagen nördlich des Muguitower.Balbes erneut gegen uniere Stellungen vogegangenen ruffifden Krafte find nach unferem furgen Borftog mieber in bas Bald- und Geegelande bei Gejun gurudges ichlagen worden . Die 3ahl ber ruffifden Gefangenen aus ben Rämpfen bei Gradnopol und nordöftlich find um 500 geftiegen,

Bei Rlimfi murben weitere 220 Ruffen ge.

Oberfte Beeresleitung. Rirchliche Unzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche Am Gründonnerstag, den 1. April, vormittags 11 Uhr: Beichigottesdienst für das Abendmahl am Karfreitag: Herr Pfarrer Wengel. Am Karfreitag, den 2 April. Bormittags 9 Uhr 40 Min. Herr Bsarrer Wengel. (Jesaia 53, 5) Anschlißend Feier des heil. Abendmahls. Nachmittags 2 Uhr 10 Min.: Herr Dekan Holzbausen. (Math. 27, 45 und 46). Nachmittags 3 Uhr Beichte für das Abend-mahl am 1. Diterseiertag.

mahl am 1. Diterfelertag. Rachmittags 5-5 Uhr 30 Min. : Beläut aller

Glochen als gur Beit ber Grablegung Jefu. Radmittags 5 Uhr 30 Min.: Rinber- und Bemeindegottesbienft: Berr Bfarrer Bengel.

Am Oft er f e ft e. 1. Oftertag: 9 Uhr 40 Min. mir Abendmahl. 12 Uhr: Rindergottesdienst. 2 Uhr 10 M. Bredigigottesdienst. 3 Uhr: Konstrmandenbeichte 2. Oft er tag: 9 Uhr 30 Min.: Ronstrmation. Rachmittags 2 Uhr 10 Min. Prüjung.

Gottesbienst in ber evang. Gebächtniskirche-Am Korfreitag, ben 2. April. Bo mittags 9 Uhr 40 Min. herr Dekan Holzhausen. 1. und 2. Ostertag 9 Uhr 4 ! Min Im An-schlug an ben Gottesbienst am 1. Oftertag : Abend-

Bakverbot.

Mit Rücksicht auf das herannahende Ofterfest machen rauf Abschnitt 7 unserer Berordnung vom 1. März d. Is. n die Regelung des Berbrauchs von Brot und Mehl merksam, wonach außer Weizenbrot und Brötchen alles dere Beback, insbesondere sogen. murbes Beback und in feine 3. Kreppeln inicht mehr, auch nicht im Haushalte, Bilde, bergestellt werden darf.

Der Magistrat : J. B.: Feigen.

Hundesteuer 1915.

Diejenigen Personen, welche einen oder mehrere nde halten, werden ersucht, dieselben innerhalb 14 Tagen Rathaus — Zimmer Nr. 8 — pormittags zwischen und 12 Uhr anzumelden und die für das Steuerjahr 15 erforderlichen Hundemarken zu lösen.

Zuwiederhandlungen werden bis zu 30 M gemäß nach tunn Steuerordnung bestraft.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 31. März 1915.

Der Magistrat

Steuerverwaltung.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 6. April 1915, vormittags 10 Uhr anfantommen im Seulberger Gemeindewald jur Berfteigerung :

105 rm Eichen Scheit und Anüppel

5050 Stud Eichen-Bellen 51 rm Birfen Scheit und Annippel

1000 Stud Birfe-Bellen

8 rm Rabel-Scheitholy 100 Stud Rabel-Bellen

Die Zusammentunft ift auf bem Rothlaufweg am Schlag I.

Seulberg, den 28. Mary 1915.

Der Bürgermeifter:

Sardt.

ingen. B

s aus die Agentur einer deutschen undfam ber-Berf.-Akt.-Gef. ift unter ten Pitigen Bedingungen zu ver-Rubrige Berren belieben fich einer 2 bilbung - leiben unter 21. 1525 an

Genftein & Bogler, 21.=B., Frantfurt a. DR. (1152

******* Renetta

schanmweinähnlicher Apfelwein köstl. alkoholarmes Getränk Erhältlich bel

Chr. Weber, Waisenhausstr. 4 u. Josef Gerecht, Dorotheenstr. 11, oder direkt bei Th. 6 Breyer, Apfelkelterei Mariannenweg 10. Ausschank im Römer. [1122 *********

Biel Eier

frzielt man zu jeber Jahreszeit burch vie tägliche Beifütterung pro Suhn bon 15-20 Gramm Ragut Beffingel-

Lebrer &. Schreier, Bismardeborf ichreibt : Ragut gefällt mir borguglich, meine Suhner legen unausgesett ben gangen Binter.

Borfigender des Geflügelzuchtvereins A. Fröhlich, Capellen i. 23. fcreibt: 3m vorigen Jahre legten meine Bhanbottes icon mit 4 Donaten und 22 Tagen bei Ragutfütterung die erften Gier. Bon dem Eliteftamm brochte es bie befte Benne im erften Legejahre auf 257, geringfte auf 193 Gier.

Karl Mathan. Drog., Homburg Wilh Sohler, Drog., Dbernriel.

Bidel, Diteffer, Bluten verichwinden fehr schnell, wenn man abends ben Schaum v. Zucker's Patent-Medizinal-Seife in 3 Stärfen à St. 50 d, M. 1 und 1,50 M. eintrodnen lößt. Schaum erft morgens abwaichen und mit Zuckooh-Çreme à 50 und 75 Bf., nachitreichen. Großartige Birtung, von Taufenben beftätigt. Bei C. Areh, Drogerie. (2539

Empfehle fäglich frischen Kopffalat F. Fuchs.

Einfach mobl. Zimmer ofort gu vermieten. Louisenftraße 38, Binterhaus I.

Jungerer Auslaufer für bauernd gefucht. Bu erfragen

in ber Weichaftaftelle Diefes Blattes

unter Rr. 1230.

Berordnung btr. Ausgabe von Brotkarten.

Auf Grund bes § 36 ber Bekanntmachung bes Bundesrats über bie Regelung bes Berkehrs mit Brobgetreibe und Mehl vom 25. 3an. 1915 und ber hierzu ergangenen Musführungsanweifung vom gleichen Tage wird für den Stadtbegirk Bab Somburg v. b. Sohe folgendes perorbnet :

Die Bestimmung in ber Berordnung betr. Ausgabe von Brotkarten vom 1. Marg 1915 im § 3 letter Cat wird aufgehoben.

Nach dem § 3 ber genannten Berordnung vom 1. Märs 1915 werben folgende neue Paragraphen eingefügt :

§ 3a Wer Brot verkauft, bas er nicht felbit herftellt, bat bie von ihm für biefes Brot abgetrennten Broticheine bem Berfteller bes Brotes auszuhändigen und zwar berart, bag ber Berfteller fpateftens am Montag vormittag in ben Befig ber auf bie 2 vorausgebenben Bochen entfallenden Broticheine gelangt.

Die Berfteller von Brot haben die in ihrem Betrieb abgetrennten ober gemäß Abfag 1 ihnen ausgehandigten Broticheine in verschloffenen Umschlägen beim Ragiftrat an jedem zweiten Montag für bie zwei vergangenen Wochen abzuliefern. Auf ben Umschlägen haben bie Abliefernden ihren Ramen, ihre Abreffe, Die Bezeichnung ber zwei vergangenen Bochen, Die Aufschrift "Scheine für Brot" und Die Bahl ber Broticheine gu vermerken.

§ 3b. Die Beräußerer von Mehl haben die bei ber Beräußerung abgetrennten Broticheine an jedem 2. Montag für die vergangenen 2 Wochen in verichloffenen Umichlägen beim Magiftrat abzuliefern. Muf ben Umschlägen haben bie Abliefernben ihren Ramen, ihre Abreffe, Die Aufschrift "Abschnitte für Mehl" und die Bahl ber Abschnitte ju vermerken.

Die Bestimmung im § 7 al. 3 ber vorermahnten Berordnung vom 1. Marg 1915 wird aufgehoben.

Diefe Berordnung tritt mit bem Tage ber Beröffentlichung in Rraft

Bad Homburg v. d. D, den 31. Mary 1915.

Der Magiftrat Lübke.

Donnerstag, den 1. April 1915, vorm. von 8—1/,9 Uhr wird auf dem Schlachthof Rindfleifch (rob) 1 Centner gum Breife von 50 Bfg. pro Pfund verfauft.

Bad Homburg v. d. H., 31. 3. 1915. Die Schlachthofverwaltung.

Schon moblierte

Sommerwohnung en auch einzelne Bimmer in freier gefunder Lage (Rabe Bubilaumspart und Kuranlagen) gu bermiet n. Bu erfragen in ber Bes ichafteftelle be Bl. u Rr. 1149.

Einige 100 Bentn. Speisekartoffeln

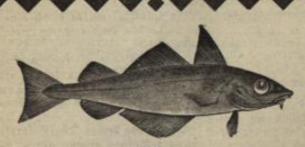
frühe Saatkartoffelu eingetroffen

F. Lipp, Telefon 293.

2 Läden

gufammen ober getrennt, evt. mit Bohnung, auf 1. April ober fpater in befter Rurlage gu vermieten Raberes Sotel Braunichweig.

gesellschaft in Hanau u. A.: "Was zunächst Lun berkulose betrifft, so habe ich eine ganze Reihe von Kranken im Anfangsstadium, bei denen ich ausser Luftliegekur, Hautpflege u. Diät, die Sonnenbestrahlung anwendete. Die Kranken hatten Gewichtszunahme bis zu 15 Pfd. in 6 Wochen. Die objektiven Krankheitserscheir "So recht in ihrer ganzen Heilkraft hat sich waren sämtlich beseitigt; der Erfolg der Höhen-Sonnenbestrahlung war ein eklatanter." Höhen-Sonnenbestrahlung aber erst erwiesen, seitdem ich im hiesigen Reservelazarett die Bestrahlungen in der Wundbehandlung eingeführ Jauchende Wunden reinigten sich in kürzester Zeit und überzogen sich mit gesunden, straffen Granulationen, die Ueberhäutung grösster I fekte ging ganz auffallend schnell vor sich. Kurz ich habe bei der Wundbehandlung im Lazarett durch die Bestrahlungen Erfolge gehabt, d dazu verpflichten, jeden der Herren Kollegen zu bitten, die Versuche mit der Quarzlampenbestrahlung zu machen. "



Charfreitag u. die Feiertage

empfehle

echten Rheinsalm, Wesersalm, Lachsforellen, Bodenseeblaufelchen, Zander, Flusshechte, Heilbutt, Steinbutt, Rotzungen, Seezungen, feinste Merlans, Bratschellfische, sowie echte Holländer Angelschellfische und Cabliau

in den bekannten prima Qualitäten.

1220] Frisch gewäss. Stockfisch Grüne Heringe, Lebende Forellen, Schleien, Karpfen.

Chr. Pfaffenbach

Louisenstrasse 46 Telefon 290.

Gemischter Chor der Erlöserkirche.

Zur Kriegsfürsorge!

in der Erlöserkirche zu Bad Homburg v. d. H. am Karfreitag, 2. April, abends 8 Uhr.

Mitwirkender

Frau Forstmeister Kettner (Sopran), Herr Konzertmst. Wünsche (Violine), Herr Dekan Holzhausen (Orgelbegleitung im Schlusschor), Herr R. Barth, (Orgel) u. der gem. Chor der Erlöserkirche. Leitung: Herr R. Barth.

************************* Karten zu Mk. 2.-, 1.-, und 50 Pfg. bei Herrn Schneemann, Musikalienhandlung Ludwigstrasse 3, Herrn Berthold, Louisenstrasse 48, Herrn W. Maass, Louisenstr. 32, Herrn Küster Schneller ____ und am Eingang der Erlöserkirche.

Die Verwundeten haben unentgeltlich Zutritt. (1116

••••••••••••••••••••••••••••••

Brund= u. Sausbesitzer=Berein.

Monats-Berfammlung.

Mittwoch, den 31. Marg 1915, abends 9 Uhr im Gafthaus "Zum Taunus"

Tagesordnung:

1. Dagnahmen gegen ungertgemäße Supothefenfunbigungen (Berichterftatter Rechtsanwalt Dr. Bert beimer)

2. Berichiebenes

1200] Bafte find willtommen.

Der Borftand.

Somburger Berichönerungs=Berein.

Mitglieder-Bersammlung Montag, den 12. April 1915, abends 81/4 Uhr im Gafthof gum Abler.

Tagesordnung:

Rechnungsablage für 1914. Boranichlag für 1915. Berichiebenes. Der Borftand. 1218)

Donnerstag

eintreffend: Bratschellfische Pfd 32 & Kablian mittel " 44 9 Grosse Schellfische., 50 &

Eier-Abschlag Tafeleier 10 St. . 1.10 Gr. Siedeler 10 St. ,, 1.05 Siedeier 10 St. 98 3 In unserer Centrale eingetr.

1 Waggen Gerstengrütze Pfd. 44. Waggon grobe Gerste

S&F Dürrobst ausgiebig, nahrhaft u. sehr preiswert Pflaumen bosn. Pfd. 44 S,

" feinste gr. " 65 ¾ " kalifornische Pfd. 80 n. 90 Pfg. Mischobst schön sortiert Pfd. 50 n. 60 Pfg. Ringapfel, Pfd. 84 Pfg. Aprikosen ., 110 u 120 ., Pfirsiche Pfd 80 u 90 .. Kranz-Feigen Pfd. 45 ... S. u. F. Nudeln Noch aus reinem Weizen-mehl hergestellt und vorzüglich in Geschmack Suppen- n. Gemüse-Nudeln Pfd 48 Pfg.

Kier-Audeln Pfd. 58 Pfg. Suppenteig - Makkaroni, Granpen Pfd. 48 n. 58 . Frisch eingetroffen : Hellander Kopfsalat, beste Ware 18t. 16 Pfg. Citronen St. 6 Pfg. Zwiebeln 3 Pfd. 58 Pfd.

Louisenstrasse 38, Tel. 371

hollander Cablian 2 — 4 pfund. per 410.45 Pfg. Bleine Bratidellfiche per Pfund 30 Pfg. Homburger Fischhaus Lautenschläger. (1216

Untaur

v. gebrauchten Möbeln, alten Bahngebiffen u. Begenftanden aller Urt gegen fofortige Bablung.

Karl Lagneau, Obergaffe 1, 2. St.

Schone mobern möblierte Zimmer u. Wohnung

mit allem Romfort für die Saifon gu bermieten in ichonfter Lage. Offerten unter 5. 998a an bie Beidafteftelle ba. Bl.

Brendelstraße 16 eine ichone 3-4 3immerwohnung ju vermieten.

2 Zimmerwohnung ju bermieten. Bu erfragen Schmidtgaffe 2.

Gesucht

1 Bimmermädden u. 1Ruden: madden in botel-Benfion. Ungebote unter 2. 1214 an bie Gefchaftsftelle biefes Blattes.

Gehilfe auf Boche gef. J. Sahm, fort oder fpater Schneibermeifter Elifabetbenftr 32. balelbit im I. St

Homburger

Herr San.-Rat Dr. med. Rudolf Hölzel, lei des Kaiserbad Sanatoriums (Reserv. Lazaret Polzin schreibt am 25. 2. 1915 an die Quarzh

Telefon



Für Charfreitag und die Feierta

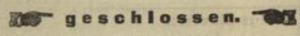
Lebende Forellen, Schleien, Karpfen, Lebendfrischer Rhein- und Wesersalm, Lachsforellen, Steinbutt, Heilbutt, echte Holländer Angelschellfische, blütenweisser Cabliau, Rotzungen, Seezun Schollen, Merlans, grüne Heringe u. Heel frisch gew. Stockfisch

in den bekannten besten Qualitäten

Wilh. Lautenschläger, Waisenhausplatz.

Am Samstag vor Ostern (3. April 1915)

bleibt unsere Kasse für jeglichen Verkeh



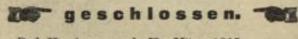
Bad Homburg v. d. Höhe, März 1915.

Landgräflich Hessische concessionirte Landesbank.

Am Samstag vor Ostern

(3. April 1915)

bleibt unsere Kasse für jeglichen Verkeh



Bad Homburg v. d. H., März 1915.

Direktion der Disconto-Gesellschaf Zweigstelle Homburg v. d. Höhe.

1201

Gothaer Lebensversicherungsbar

auf Gegenseitigkeit.

Bisher abgeschlossene Versicherungen:

Milliarden 220 Millionen Mark.

Kriegsversicherung

mit alsbaldiger Auszahlung der vollen Summe im Todes Neue vorteilhafte Versicherungsformen. Vertreter: Arthur Berthold, Bad Homburg.

Werfteigerungen

und Abichätzungen von Mobilien, Schaden aller wie fachgemäße Erledigungen von Pfandverkäufen, Rat Konkursen. Ferner Uebernahme ganger Saushaltungen, möbel gegen sofortige Abrechnung — Lagerung und wahrung von Mobilien, Wertgegenstanden etc. unter Bedingungen übernimmt

August Serget, Tagator u. beeid. Bad Homburg v.d.g., Elijabethenftraße 43. Tele

Louisenstraße 38, IL 11105a

ift eine neubergerichtete große 3. Simmerwohnung mit Baberiu-

richtung, Gas, und elefir. Licht fo-

fort ober fpatergu vermieten. Rab.

6 Zimmerwoh im 1. Stod mit Balton,

und eleftr. Licht und alle per 1. Juli be. 36. gu Louifenftra

Berantwortlich für die Schriftleitung : Friedrich Rachmann für! den Angeigentell : Beitrich Schudt ; Douch und Beriag Schudt's Buchbeuckeret Bob homburg D. b. D.